

Aus Freude an der Musik

Bettina Barnay-Walser



Die Musikfreunde Bregenz, seit 2006 Mitglied der Vereinigung Europäischer Liebhaberorchester

Ein Amateur liebt eine Tätigkeit, übt sie aber nicht beruflich aus. Blasinstrument-Amateur:innen älteren Semesters tun sich vergleichsweise leicht, sie schließen sich einem der 129 Musikvereine in Vorarlberg an. Was aber machen die erwachsenen Streicher:innen? Für Schulorchester sind sie zu alt, für das Symphonieorchester Vorarlberg zu wenig virtuos, auf Dauer würden sie wohl aufhören, zu musizieren. Und deshalb ist es gut, dass es die Musikfreunde Bregenz gibt.

Ein Liebhaberorchester

1907 war die Geburtsstunde der Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz. Ziel war es, ein nichtkommerzielles Orchester zu schaffen, das sich der Aufführung klassischer Werke widmet. Lehrer:innen, Beamt:innen, Kaufleute – alle – samt Laien – musizierten gemeinsam mit den ersten Lehrer:innen der 1900 gegründeten Musikschule Bregenz. Aus den vielen musikalischen Leiter:innen der Musikfreunde der vergangenen fast 120 Jahre sticht der Name Wilhelm Stärk hervor, der Komponist dirigierte das Orchester mehr als 30



Walter Matt und Ingeborg Ender-Thurnher: „Tägliches Üben lässt den Körper mit den Tönen schwingen.“

Jahre lang. 2002 übernahm Hansjörg Gruber diesen Part, wiederum sieben Jahre später sorgte die Cello spielende Juristin Anita Einsle als Obfrau des Vereins für neue Konzertformate und Nachwuchsförderung. Sie hatte am Landeskonservatorium studiert, sich dann aber doch für die Rechtswissenschaften entschieden: „Mir wurde klar, dass ich Musik lieber als Hobby ausüben will als beruflich. Ich konnte in Innsbruck gut sozial andocken, indem ich im Universitätsorchester spielte. Auch nach dem Studium konnte ich mich mit Hilfe meines Instrumentes bei der Heimkehr nach Bregenz wieder gut vernetzen, indem ich die Musikfreunde fand.“

Junge Solist:innen und ein Weltklasse-Dirigent

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, begabten jungen Musiker:innen die Möglichkeit zu bieten, ihr Können zusammen mit einem Orchester und vor Publikum unter Beweis zu stellen. In den Neunzigerjahren war Kirill Petrenko einer dieser Jungen, er hat das Orchester in drei Konzerten dirigiert. Auch die von den Musikfreunden ausgewählten Solist:innen waren und sind junge, förderungswürdige Talente. Einige von ihnen haben es inzwischen zu internationalem Ansehen gebracht: der Hornist Anton Doppelbauer (jüngst bei der Schubertiade Hohenems zu erleben), der Klarinetist Alex Ladstätter (Mitglied der Wiener Philharmoniker) oder die Fagottistin Heidrun Wirth-Metzler (Professorin an der Stella Privatuniversität). In diesem Jahr werden Vincent Nemes und Maximilian Siegers in Anton Wranitzkys Konzert für zwei Bratschen ihr Debüt bei den Musikfreunden Bregenz geben. Die beiden studieren an der Stella Privatuniversität.

Amateur:innen und Profis Seite an Seite

Rund 50 Amateur:innen besetzen die Positionen der Streicher, in fast allen Registern sitzt ein Profi, einer davon ist Thomas Furrer, er unterrichtet an der Musikschule Dornbirn und ist seit 1988 Konzertmeister der Musikfreunde. Die Bläser und Schlagwerker sind ausnahmslos Profis. Im Orchester sind zahlreiche Berufsgruppen vertreten: Lehrer, Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte, Architekten, Schüler und Pensionis-

ten: „Das ist das Schöne am gemeinsamen Musizieren“, betont Anita Einsle, „es eint uns, unabhängig von unseren Berufen und unserer Weltanschauung.“

Grete Urbaneks Schüler:innen

Zwei der langjährigen Mitglieder der Musikfreunde Bregenz sind Ingeborg Ender-Thurnher und Walter Matt, beide spielen die Geige, beide sind Pensionisten und waren Schüler:in der legendären Grete Urbanek. 1965, nach seinem Jusstudium in Innsbruck, hat Walter Matt bei den Musikfreunden begonnen, Ingeborg Ender-Thurnher spielt seit 31 Jahren in diesem Orchester: „So eine bedeutende Literatur aus dem Inneren heraus kennenzulernen, mitten in der Klangwolke zu musizieren, das ist für mich das Schönste, und natürlich die Gemeinschaft, der gemeinsame Nenner trotz aller Unterschiede. Das Orchester ist auch eine Freundschaftsschmiede und die Musik trägt durch gute und weniger gute Zeiten im Leben.“ Und Walter Matt ergänzt: „Damals hat mich Franz Hinteregger ins Orchester gebracht, ein Richter. Die Geige begleitet mich seit 78 Jahren, es ist einfach schön, diese Werke zu spielen. Man bekommt ganz andere Einblicke in die Musik, lernt sie zu verstehen.“ Nicht zu reden davon, dass das tägliche Üben Körper und Geist fit hält.

Die Musikfreunde – Junge und Junggebliebene

Wer jetzt das Gefühl hat, dass die Musikfreunde ein Pensionisten-Orchester sind, der irrt. „Die Jugend ist immer willkommen, Fertig-Studierte, Musikschulabgänger ... Die Schwelle ist nicht zu hoch“, erklärt Ingeborg Ender-Thurnher,

„es liegt in der Verantwortung des Einzelnen zu beurteilen, ob er der Sache gewachsen ist oder nicht. Manche machen eine Pause, wenn ihnen das Konzertprogramm zu schwierig erscheint. Auch das ist möglich. Es herrscht eine große Toleranz untereinander – in jeder Beziehung. Und das ist wichtig, gerade jetzt besonders. Unser Dirigent Hansjörg Gruber wird von uns verehrt, weil er uns mit ganz viel Geduld und Empathie gut vorbereitet durch unsere Programme führt.“

Wer jetzt Interesse hat, bei den Musikfreunden mitzuspielen, sei mutig. Vorspielen muss man nicht, üben schon. „Meist erledigt es sich von selbst, wenn jemand nicht geeignet ist. Damit hatten wir noch nie ein Problem. Außerdem steht bei uns das gemeinsame Musizieren im Vordergrund, und nicht die Perfektion“, erläutert Anita Einsle. Im Schnitt studieren die Musikfreunde zwei Programme im Jahr ein, finanziell unterstützt werden sie von Sponsoren und der Stadt Bregenz. Die Musiker:innen hoffen, dass die Stadt ihre Förderung nicht kürzt, sonst wären zwei Konzerte nicht mehr möglich.

Am 8. November findet das Herbstkonzert statt, und damit ein weiterer Höhepunkt im musikalischen Leben all jener, die sich seit (bis zu) 60 Jahren im Orchester der Musikfreunde Bregenz ihre musikalischen Träume erfüllen. ■

Herbstkonzert der Musikfreunde Bregenz (Gluck, Wranitzky, Schubert)

Solisten: Vincent Nemes und Maximilian Siegers, Bratsche
Sa, 8.11., 19.30 Uhr

Theater am Kornmarkt, Bregenz
www.musikfreunde-bregenz.at



ZEUGHAUS LINDAU

UNSER PROGRAMM IM NOVEMBER

08.11. TRP Lindauer (Rock-)Legenden

14. & 15.11. CIRCLESONG DEEP DIVE
Workshop mit Robert Pakleppa

23.11. KATHARINA FRANCK (Solistin)
& WERNER NEUMANN Singer-Songwriter

30.11. UNTERBIBERGER HOFMUSIK
Weihnachtsprogramm zwischen
Alpin-, Klassik und Weltmusik

28.-30.11. ZEUGHAUSMARKT
Kunst Handwerk Design

KARTENVORVERKAUF
www.zeughaus-lindau.de,
Stadtheater Lindau, Tourist-Information,
Lindaupark (Infotheke),
und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen

ZEUGHAUS E.V.
UNTERER SCHRANNENPLATZ 10
88131 LINDAU-INSEL
WWW.ZEUGHAUS-LINDAU.DE



16. LINDAUER

ZEUGHAUS MARKT

Kunst · Handwerk · Design

28. BIS 30.
NOVEMBER 2025

Freitag 19 - 22 Uhr • Samstag 11 - 19 Uhr
Sonntag 11 - 17 Uhr

ZEUGHAUS LINDAU
Zeughaus Lindau auf der Insel • Unterer Schranneplatz 10 • www.zeughaus-lindau.de